



Landgericht Mönchengladbach, 41016 Mönchengladbach

23. Mai 2014

An die
Vertreter der örtlichen Presse

Bearbeiter
Herr Dr. Alberring
Durchwahl
02161 276-257

Verabschiedung von Vorsitzendem Richter am Landgericht Ludwig Leibold

Präsidentin des Landgerichts **Dr. Annette Lehmborg** wird am

**Dienstag, den 27. Mai 2014, um 13:00 Uhr
im Landgericht Mönchengladbach (A 147),
Hohenzollernstraße 157, Mönchengladbach,**

Herrn Vorsitzenden Richter am Landgericht **Ludwig Leibold** im Kreise von Kollegen und Freunden seine Zuruhesetzungsurkunde aushändigen und in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Hierzu ist die Presse herzlich eingeladen.

Vorsitzender Richter am Landgericht Ludwig Leibold gehört seit dem Jahre 1981 dem richterlichen Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen an. Der vielseitige und hochqualifizierte Richter war zunächst beim Landgericht Mönchengladbach und von 1982 bis 1996 im Wesentlichen bei den Amtsgerichten Mönchengladbach-Rheydt und Viersen tätig, wo er Zivil- und Strafsachen bearbeitete.

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Hohenzollernstraße 157
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 276-0
Telefax 02161 276-200
Pressestelle@lg-
moenchengladbach.nrw.de
www.lg-
moenchengladbach.nrw.de
Öffentliche Verkehrsmittel:
mit Linien 001, 002 bis Halte-
stelle Landgericht



Danach folgte eine Abordnung an das Landgericht Mönchengladbach, bei dem er einer Berufungszivilkammer angehörte und darüber hinaus Ausbildungsleiter für Rechtsreferendare war.

Nach einer mehrmonatigen Abordnung an das Oberlandesgericht Düsseldorf im Jahre 1998 war Ludwig Leibold bis zum Jahre 1999 bei dem Amtsgericht Grevenbroich in Familien- und Betreuungssachen tätig.

Anschließend war er wieder bei dem Landgericht Mönchengladbach eingesetzt, wo er im Jahre 2000 zum Vorsitzenden Richter am Landgericht Mönchengladbach ernannt wurde. Dort war er zunächst Vorsitzender einer kleinen Strafkammer und anschließend der 1. Zivilkammer, die sich insbesondere mit Versicherungsverträgen befasst.

Vorsitzender Richter am Landgericht Leibold hat die Rechtsprechung im Landgerichtsbezirk Mönchengladbach viele Jahre lang geprägt. Sein Wort hatte nicht nur bei seinen richterlichen Kollegen, sondern auch in der Mönchengladbacher Anwaltschaft Gewicht. Sein Rat wurde immer wieder gerne gesucht.

Auch spektakuläre und medienträchtige Verfahren wie der Streit um das bröckelnde Pflaster am Alten Markt, das zwar gut aussah, aber der Last von 1.000 Bussen täglich nicht standhalten konnte, oder der Streit um angeblich gefälschte und gestohlene Werke des bekannten Mönchengladbacher Künstlers Heinz Mack wurden von ihm in der ihm eigenen angenehm unauffälligen Art in ruhiges Fahrwasser gebracht und mit einem für alle Beteiligten akzeptablen Ergebnis entschieden.

Ludwig Leibold wird im Ruhestand nicht rasten. Er hat vielfältige, breitgefächerte Interessen, für die er in Zukunft die Zeit hat, die er sich immer gewünscht hat. Als Mitglied der deutschen Burgenvereinigung wird



er Schlösser, Festungen und Burgen besuchen. Mit seinen Treckerfreunden wird er mit seinem von ihm selbst in Stand gesetzten Oldtimer-Trecker Ausfahrten in die nähere und weitere Umgebung machen. In den Wintermonaten wird er sich der Restaurierung alter Wand- und Standuhren widmen und auch nicht vor dem Anfertigen von Zahnrädern auf der Drehbank zurückschrecken. Viel Zeit will er in Zukunft auch an seinem Zweitwohnsitz im ostfriesischen Norden verbringen, nachdem er das dort vor einigen Jahren erworbenen Häuschen in Eigenregie fast vollständig aus- und umgebaut hat.

Seite 3 von 3

Ludwig Leibold ist verheiratet und hat eine Tochter.

Dr. Alberring